

Heute

Schwyz
Ausstellung: «Entstehung Schweiz» Forum Schweizer Geschichte, 10.00–17.00 Uhr
Ausstellung: «Geschichte und Geschichten der Schweiz» Bundesbriefmuseum, 10.00–17.00 Uhr
Ausstellung: «Tourismus. Reiseziel Schweiz» Forum Schweizer Geschichte, 10.00–17.00 Uhr
Seewen
Gewa Innerschwyz Wintersried/AMP, 15.00–22.00 Uhr
Ausstellung: «Farbexplosionen» Galleria Szenario, 18.00–20.00 Uhr
Poetry-Slam im Gaswerk Gaswerk, 20.00–23.00 Uhr
Ingenbohl-Brunnen
Ausstellung: «Prinzip Reduktion» Klosterpforte Ingenbohl, 09.00–19.00 Uhr
Morschach
Ausstellung: «Transitus-Übergänge», Bild- und Naturgestaltungen von Isabella Lenzlinger und Manuela Odermatt Mattli Antoniushaus, 10.00–17.00 Uhr
Rigi Kaltbad
Ausstellung: «Ode an die Nagelfluh – Eine Entdeckungsreise durch Stein, Pflanzen und Kunst» Berkwerk Rigi, 10.00–17.00 Uhr
Einsiedeln
Ausstellung: «Ein Dorf von Welt» Museum Fram, 13.00–17.00 Uhr

Lotto

Schweizer Zahlenlotto					
3, 17, 19, 26, 28, 30			Glückszahl: 1		
Replay-Zahl: 10			Jokerzahl: 683 721		
Lotto					
6 + Glückszahl		0	0.00		
6		0	0.00		
5 + Glückszahl		12	5'971.30		
5		59	1'000.00		
4 + Glückszahl		411	18.65		
4		2'656	59.70		
3 + Glückszahl		5'992	25.65		
3		38'662	8.45		
Im Jackpot Swiss Lotto			25'800'000		
Joker					
6	0	0.00	3	147	100.00
5	1	10'000.00	2	1'338	10.00
4	15	1'000.00	Jackpot	50'000 Mio.	
Euromillions					
13, 17, 33, 35, 39 ★ 7, 12			2. Chance: 8, 27, 33, 45, 46		
5er + ★ ★		0	0.00		
5er + ★		3	183'556.25		
5er		12	22'520.50		
4er + ★ ★		41	2053.05		
4er + ★		723	214.45		
3er + ★ ★		1206	135.90		
4er		1645	70.00		
2er + ★ ★		17'437	33.05		
3er + ★		30'502	21.05		
3er		68'115	17.55		
1er + ★ ★		90'921	15.95		
2er + ★		428'975	10.65		
2er		962'587	7.65		
Erstrang-Gewinnsumme			105 Mio.		
2. Chance					
5		0	0.00		
4		117	950.00		
3		5183	38.85		
Alle Angaben ohne Gewähr					

Witz des Tages

Die Nachbarin klopft aufgebracht an die Tür: «Ihr Büsi hat vorhin unseren Kanarienvogel gefressen!» – «Ach, gut, dass Sie das sagen. Dann kriegt es heute nichts mehr.»

LESERBRIEFE

Neutralität ist digitales Gold

Zur Abstimmung über die Neutralitätsinitiative vom 27. September

Internationale Fachartikel zur IT-Sicherheit heben die Schweizer Neutralität immer wieder als klaren Standortvorteil hervor. Viele Firmen vertrauen nicht nur auf Hochsicherheits-Rechenzentren im Gotthardmassiv. Die schweizerische Stabilität, politische Unabhängigkeit und Neutralität schaffen Vertrauen. All dies schützt den sicheren Betrieb, gewährleistet die permanente Stromversorgung und schafft stabile Verhältnisse. Was nützt das bombensichere Rechenzentrum tief im Alpenmassiv, wenn rundherum die Strom- und Internetleitungen zerstört sind? Firmen wählen ihre

Datencenter auch nach Sicherheit und Stabilität eines Landes aus. Wenn dieses Land plötzlich die Spielregeln ändert und von Neutralität auf Sanktionen umstellt, sind die wertvollen Daten im schlimmsten Fall verloren. Betroffene Firmen suchen schleunigst einen verlässlichen Ort für ihre wertvollen Daten. Feinde greifen heute übers Internet auch die Gotthardbunker an. Je neutraler ein Land, desto weniger Cyberangriffe.

Vor allem amerikanische IT-Sicherheitsspezialisten loben die sichere, neutrale und politisch stabile Schweiz in den IT-Sicherheitshimmel. Sie vertrauen darauf wie aufs Schweizer Taschenmesser aus Ibach. Schweizer Internetdiens-

te wie der E-Mail-Anbieter Protonmail werden von internationalen Experten als besonders sicher eingestuft. Nicht zuletzt wegen der Neutralität.

Dieses hohe Ansehen, die Schweizer Stabilität und Neutralität sind ein riesiger Standortvorteil und sollen unbedingt zur Standortförderung genutzt werden. Es bietet enormes Potenzial für unsere Wirtschaft, besonders für Rechenzentren auf Schweizer Boden. Stärken wir also dieses Vertrauen als verlässlicher Partner mit einem klaren Ja zur Schweizer Neutralität. Für eine starke Wirtschaft und gesicherten Wohlstand.

Josef Ender, Ibach

Ernährungsinitiative?

Zur Abstimmung über die Ernährungsinitiative vom 27. September

Ernährung ist Genuss, nicht Sanktion. Mit fragwürdigen Sammelaktionen kam die Initiative zustande. Viel Geld spielte eine entscheidende Rolle. Die annähernd gleichen Initianten besicherten uns auch die vom Stimmvolk mit über 60 Prozent abgelehnte Trinkwasserinitiative.

Kann man diese Initianten als Zentrum erlaubter politischer Blöðheit bezeichnen? Interessanterweise sind im Schwyzer Energie- und Klimaplan viele «Empfehlungen» wie im Abstimmungstext enthalten. Dieser Energie- und Klimaplan wurde von einem Zürcher Büro getextet und damals vom mitte-links dominierten Kantonsrat den Kantonseinwohnern aufs Auge gedrückt. Gibt es immer

wieder die gleichen Beziehungen? Die Ernährungsinitiative muss massiv abgelehnt werden, und der Schwyzer Energie- und Klimaplan kann ohne Schaden halbiert werden. Gutes Essen (selbstverständlich mit Fleisch) ist ein Liebesbrief an den Magen, so Johann Wolfgang von Goethe.

Eduard Keller, Goldau

Ibach

Spielplausch-Nachmittag

Haben Sie Lust auf einen gemütlichen Spiel- und Spassnachmittag mit Kaffee und Kuchen? Heute Donnerstag, 10. September, spielen wir verschiedene Gesellschaftsspiele von 13.30 bis 16.30 Uhr im Pfarrheim Ibach. Es sind alle herzlich willkommen, ohne Anmeldung, mit und gemeinsam viele bekannte und auch neue Spiele zu spielen. Spiele dürfen gerne mitgebracht werden, und wir haben viele Spiele vor Ort dabei zum Ausprobieren. Bei Fragen melden Sie sich bei Andrea Holdener, Telefon 078 744 52 91. Auf zahlreiches Erscheinen freut sich die Spielplausch-Gruppe des Frauenvereins Ibach.

Spielplausch-Gruppe Ibach

Ingenbohl-Brunnen

Feierabendtrunk Mittepartei

Die Mitte Ingenbohl-Brunnen lädt die Bevölkerung morgen Freitag, 11. September, um 17.30 Uhr zum Feierabendtrunk im Restaurant Quai 2 in Brunnen ein. Die Mitte freut sich auf einen gemütlichen Feierabend mit spannenden Diskussionen. Die anstehenden Abstimmungsvorlagen bieten genügend Gesprächsstoff.

Ortspartei Die Mitte Ingenbohl-Brunnen

Steinerberg

Letzter Gottesdienst Obhäg-Kapelle

Mit Pfarrer Klaus Pirchmoser beenden wir am Sonntag, 13. September, um 11 Uhr die Sommersaison der Berggottesdienste auf Ob-Häg. Wir bedanken uns bei allen Besuchern, Geistlichen, musikalisch Mitwirkenden und den Sakristaninnen für die schönen Begegnungen und berührenden Momente in der wunderbaren Naturkulisse rund um die Fatimakapelle. Die Kapelle ist auch ohne Gottesdienste das ganze Jahr durch geöffnet und lädt zum stillen Gebet und Innehalten ein.

Der Kapellrat

Sattel

Kinderkleider- und Spielwaren Börse Sattel

Am Mittwoch, 16. September, findet in der Mehrzweckhalle Eggeli in Sattel die Kinderkleider- und Spielwaren Börse statt. Die Börse ist von 14 bis 16 Uhr geöffnet und bietet eine grosse Vielfalt an neuen und gebrauchten Herbst- und Winterkinderkleidern. Auch Spielwaren, Hochstühle, Kindersitze, Kinderwagen oder Laufräder sind im Angebot. Für das leibliche Wohl sorgt unsere Kaffee- und Kuchenecke, und die Kinder werden im Hort oder bei schö-

nem Wetter auf der Gumpigondel beaufsichtigt. Wer Kleider oder Spielsachen verkaufen möchte, meldet sich direkt bei Bettina Bürgler, Telefon 078 871 30 02. Annahme ist am Dienstagabend, 15. September, von 18.30 bis 19 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (zvg)

Gersau

Garage-Sale Gersau

Am Samstag, 12. September, wird von 10 bis 15 Uhr gestöbert, verhandelt und nach Schnäppchen gesucht. An verschiedenen Standorten in Gersau verkaufen mehrere Haushalte ihre gut erhaltenen Schätze.

Frauenverein Gersau

Ihre Einsendung auf Seite 2

Gerne veröffentlichen wir lokale, nicht-kommerzielle Meldungen von Behörden, Vereinen, kirchlichen Organisationen et cetera in der Rubrik Schwyzerisches. Bitte verwenden Sie dazu das Online-Formular auf www.bote.ch/einsendungen. Jede Einsendung erscheint nur einmal. Vorschauen auf Unterhaltungsanlässe et cetera werden in der Rubrik Agenda publiziert. (red)

WIR NEHMEN ABSCHIED

† Dr. med. Norbert Kamer-Doppler, 1936, Arth

Den Angehörigen und Hinterbliebenen entbieten wir unsere Anteilnahme.

Leserbriefe

Politische Blindheit

Zum Leserbrief «Selbstbetrug» vom 19. August

SVP-Kantonsrat Fredy Prachoinig glaubt, nur die neutrale Schweiz hätte nach Hitlers Angriff auf Polen, England, Frankreich und die neutralen Beneluxstaaten überlebt, denn sie habe Deutschland nicht sanktioniert. Und: Grossmächte hätten die Schweiz erpresst, die EU-Sanktionen gegen die Russische Föderation mitzutragen. Deshalb wolle das Ja-Komitee den Neutralitätsbegriff in der Bundesverfassung festschreiben. Einiges an diesen Behauptungen widerspricht den Realitäten.

Die Schweiz wurde von Hitler vor allem deshalb nicht angegriffen, weil er seine Truppen ab 1940 für den Krieg gegen England und die UdSSR, ab 1943 gegen die alliierten Streitkräfte einsetzte. Für Mussolini diente die Schweiz als Pufferstaat gegen Hitlers territoriale Ambitionen.

Die Schweiz ritzte ihre Neutralität im Zweiten Weltkrieg: Sie lieferte Kriegsmaterial an Deutschland im Wert von 600 Millionen Franken, an Italien für 150 Millionen Franken! Die Schweizerische Nationalbank erwarb von der Deutschen Reichsbank Raub- und Opfergold im Wert von 1,2 Milliarden Franken. Mit diesem Geld erstand das Naziregime in der Schweiz unter anderem Munition und Flakgeschütze.

Mit der Übernahme der EU-Sanktionen gegen die Russische Föderation erschwert die Schweiz die Finanzierung von Putins völkerrechtswidrigem Angriffskrieg gegen die Ukraine – zu Recht empörten sich viele Menschen über Putins Verbrechen! Die neutralitätsrechtlich konformen Sanktionen richten sich unter anderem gegen russische Oligarchenvermögen und Ölgeschäfte in der Schweiz. Die SVP-Neutralitätsinitiative hingegen erlaubt die Mitfinanzierung von Putins Krieg durch die Schweiz; unser Land dürfte viele Sanktionen gegen kriegsführende Staaten nicht mittragen. Dies nicht zu sehen, wäre politische Blindheit! Deshalb ein klares Nein zur SVP-Neutralitätsinitiative.

Erwin Huber, Markus Holenstein, Brunnen, Flüelen

IMPRESSUM

Bote

Unabhängige Schwyzer Lokal- und Regionalzeitung

168. Jahrgang. Total verbreitete Auflage: 17 008 Exemplare, davon verkauft 13 717 Exemplare. WEMF begl. 1. Sept. 2025

Herausgeber: Hugo Triner

Verlag: Bote der Urschweiz AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz

Telefon Abonnements 041 819 08 09

Telefon Inserate/Anzeigen 041 819 08 08

Telefon Redaktion 041 819 08 11

Internetadresse: www.bote.ch, abo@bote.ch

Postcheck: 60-69-5

Redaktion: Dominik Jordan (djo), Chefredaktor; Laura Inderbitzin (lai), Stv. Chefredaktorin/Leiterin Digital; Nadine Annen (nad), Leiterin Produktion; Robert Betschart (rob), Sportchef; Geri Holdener (gh), Onlinechef; Nicole Auf der Maur-Stössel (nic), Damian Bürgi (dabu), Christoph Clavadetscher (cc), Erhard Gick (eg), Petra Immsand (ip), Valentin Köpfli (vk), Edith Meyer Fernandes (em), Andreas Seeholzer (see), Kim Zraggen (kiz), Volontärin

Redaktionelle Mitarbeitende: Jürg Auf der Maur (adm), Christian Ballat (cjb), Thomas Bucheli (busch), Josias Clavadetscher (cj), Ernst Immoos (ie), Melanie Schneider (mejl), Franz Steinegger (ste), Ruggero Vercellone (one)

Redaktionssekretariat: Sandra Limacher (lim), Petra Mazza (pm)

